

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

verteilt wurden. Dadurch wuchs die Gesamtstärke auf 198 Europäer und etwa 700 Farbige. Alle verfügbaren Kräfte zog Major von Doering nach Kamina zusammen, um hier durch hartnäckigen Widerstand die Funkstation möglichst lange zu halten.

Schon am 14. August begann der Vormarsch der vereinigten englisch-französischen Kräfte unter dem englischen Oberstleutnant Bryant, dem auch die französische Kolonne in Tscheti und die englische in Rete Kratschi unterstellt waren. Nach Gefechten mit vorgeschobenen deutschen Abteilungen stieß die Kolonne Bryant am 22. August auf die hinter dem Chra-Fluß verschanzten deutschen Hauptkräfte. Obwohl es gelang, den Gegner in heftigem, für beide Seiten verlustreichem Kampfe abzuweisen, gingen die Deutschen nachts auf Kamina zurück. Am 24. August schritten die Engländer und Franzosen zum konzentrischen Angriff. Da die farbige Mannschaft dem feindlichen Geschützfeuer nicht mehr standhielt, die Munition bis auf eine Tagesrate verbraucht war, sprengte Major von Doering die Funkstation und übergab am 27. August den Rest seiner Truppe dem Gegner.

Auch das von Truppen entblößte Nordtogo war inzwischen von französischen und englischen Kräften in Stärke von insgesamt etwa 1200 Mann besetzt worden.

4. Die Kämpfe um Kamerun.

Skizze 26.

Die Schutztruppe von Kamerun setzte sich aus 12 Kompagnien, insgesamt 205 Europäer und 1650 Farbige, zusammen. Gleich stark an Eingeborenen war die unter der Leitung von 30 weißen Polizeimeistern stehende Polizeitruppe, 1650 farbige Polizeisoldaten, darunter 150 Zollwächter. Sie war in 49 verschieden starken Abteilungen auf die einzelnen Verwaltungsstellen des Landes verteilt. Ihr militärischer Wert war gering.

Die Bewaffnung der Schutztruppe bestand aus Gewehren 98 und 43 Maschinengewehren; an Artilleriematerial waren vorhanden:

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 4 | 9 cm-Kanonen 73/91, | } zum Teil an Bord der
Regierungsdampfer. |
| 3 | 6 cm-Gebirgs-Kanonen, | |
| 1 | 5 cm-Kanone | |
| 4 | 3,7 cm-Schnellade-Kanonen | |
| 2 | 3,7 cm-Revolver-Kanonen | |

Die Polizeitruppe war mit Jägerbüchsen 71 und 17 Maschinengewehren ausgerüstet. Bei Kriegsausbruch waren insgesamt an Waffen im Schutzgebiet vorhanden: 60 Maschinengewehre, 3861 Gewehre 98 mit